

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 73 (1993)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

klemmten Weimar anstössig wirken musste, ihr natürlicher Takt und die herzerfrischende Art, wie sie sich auch in Briefen auszudrücken wusste, obgleich sie ungern schrieb und sich ihrer mangelnden Schulbildung schämte, das alles sind Eigenschaften, die ihren menschlichen Rang bestätigten. Sie tanzte gern und trank, übrigens wie Goethe auch, ihr tägliches Quantum Wein. Sie war lebensklug und dem Mann an ihrer Seite eine Geliebte und Ehefrau, die ihn – bei aller Gegensätzlichkeit – glücklich machte. Eckart Klessmann verhehlt seine Sympathie für Christiane nicht und überträgt sie auf den Leser. Die Damen Schiller und von Stein dagegen kommen weniger gut weg, wahrscheinlich zu Recht (*Artemis Verlag, Zürich 1993*).

Das Europa der Aufklärung

Unter dem Motto «Europa bauen» erscheint – herausgegeben von *Jacques Le Goff* – gleichzeitig in den Verlagen *C. H. Beck, München, Basil Blackwell, Oxford, Critica, Barcelona, Laterza, Rom-Bari* und *Le Seuil, Paris*, eine Buchreihe, die Grundlagen und Möglichkeiten der Gestaltung Europas zum Thema hat. Das Trennende und Widersprüchliche soll nicht verschwiegen werden; aber das Gemeinsame und letztlich die Idee Europas sollen in allen Beiträgen zu dieser Reihe sichtbar werden. Dem Berner Historiker *Ulrich Im Hof* wurde dabei die Aufgabe zuteil, «Das Europa der Aufklärung» darzustellen. Er geht dabei systematisch vor, charakterisiert das Zeitalter zunächst in seinen Hintergründen und objektiven Fakten, zeigt die Gesellschaft in ihrem Wandel. Fürstliche Höfe, Adel, Geistlichkeit, städtisches Bürgertum und Bauern-

schaft werden beschrieben, sodann die «Träger der Aufklärung», Akademie und Salon, Lesegesellschaften, die Freimaurer, die Zeitschriften und Bücher. Dann zeigt die Darstellung die Konsequenzen auf, den Weg zu den Menschenrechten, zur Wirtschaftsfreiheit, und – vor allem – die Auswirkungen der neuen Zeit auf Erziehung, Schule und Volksaufklärung. Dass die Befreiung aus alten Zwängen schliesslich auch, und dies nicht zuletzt wegen der traditionalistisch-gouvernementalen Reaktion, zu Radikalisierungen und Revolutionen geführt hat, rundet den allgemein verständlichen, klar geschriebenen Essay ab. Es ist *Ulrich Im Hof* gelungen, trotz der Grösse und Weitläufigkeit des Themas ein konzentriertes Bild der europäischen Epoche der Aufklärung zu zeichnen.





So wie diese zwei hat bis jetzt noch keiner geheizt.

Der Neotherm und der Ca1 haben ganz schön etwas auf dem Kessel. Beide auf ihre Art bieten sie vom Besten an modernster Heiztechnik. Der **Neotherm**, ein Oelkondensationskessel mit Absorbitionstechnik und der **Ca1**, eine Kompaktheizzentrale in bewährter Dreizugtechnik sorgen für saubere Luft und sparsamsten Ener-

giehaushalt. Entscheiden Sie sich für eines dieser Schweizer Qualitätsprodukte der neusten Generation.

 **STREBEL**
HEIZKESSEL · HEIZKÖRPER

STREBELWERK AG
CH-4852 Rothrist
Tel. 062 45 61 01